





## Pakistan: Christ wegen angeblicher Blasphemie seit 9 Jahren in Haft

Der 39-jährige christliche Mechaniker **Ashfaq Masih** aus Lahore sitzt seit 2017 wegen Blasphemievorwürfen in Haft. Auslöser war ein Streit mit einem muslimischen Kunden über die Bezahlung einer Reparatur, bei dem es zu religiösen Spannungen kam. Kurz darauf wurde Anzeige gegen ihn erstattet. Ein Gericht verurteilte ihn im Juli 2022 nach Paragraf 295-C des pakistanischen Strafgesetzbuches zum Tode. Seine Berufung ist weiterhin beim Obersten Gerichtshof von Lahore anhängig.

Masih beteuert seine Unschuld und sieht sich als Opfer eines persönlichen Konflikts und wirtschaftlicher Rivalität. Während des Verfahrens kam es zu zahlreichen Verzögerungen. Der Familienvater lebt inzwischen in einem Gefängnis weit entfernt von seiner Heimatstadt, was Besuche für seine Ehefrau und seine Tochter erheblich erschwert. Seine Familie lebt in großer Armut und ist auf Unterstützung angewiesen.

In Pakistan kommt es immer wieder zu ungerechtfertigten Blasphemie-Anklagen.

Von den rund 250 Millionen Einwohnern Pakistans sind 96 Prozent Muslime, zwei Prozent Christen und ein Prozent Hindus.

(Quelle: <https://christeninnot.com/ashfaq-masih-pakistan/>)



<https://www.helft-verfolgten-christen.de>

KOPIEN:

- **Auswärtiges Amt**, Werderscher Markt 1, D-10117 Berlin, E-Mail: [buergerservice@diplo.de](mailto:buergerservice@diplo.de)
- **Beauftragter der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und humanitäre Hilfe**, Dr. Lars Castellucci, E-Mail: [menschenrechtsbeauftragter@diplo.de](mailto:menschenrechtsbeauftragter@diplo.de)
- **Deutscher Bundestag**, Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe, Platz der Republik 1, D-11011 Berlin, E-Mail: [menschenrechtsausschuss@bundestag.de](mailto:menschenrechtsausschuss@bundestag.de)